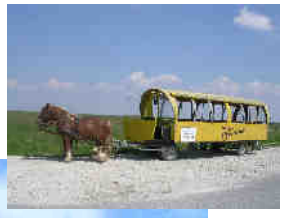
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

St. Petri-Brief



Menschen
Termine
Glauben
& Gott

Kirchengemeinde Ostenfeld

Mitte Juli bis Mitte September 2014

Der St. Petri-Brief wird unterstützt von

GAWELLEK

25813 Husum
Schleswiger Ch. 24b
Tel.: 04841 / 9 10 20

25836 Garding
Norderring 56
Tel.: 04862 / 10 10 10

25826 St. Peter Ording
Badallee 32
Tel.: 04863 / 47 62 41

GAWELLEK

Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung

www.bestattungshaus-gawellek.de

+) Alles hat seine Zeit

Liebe Gemeinde!

in diesem Gemeindebrief werden Sie viele Hinweise auf PAUSEN finden.
Sommer-PAUSEN.

Während wir dieses Heft fertigstellen, kommen die Sommerferien, die Schulferien, stündlich näher – endlich.
Spät sind sie dieses Jahr, da ist es gut, dass es endlich soweit ist.

Und mit den Sommerferien verabschieden sich auch Konfirmandenunterricht, Chöre, Musikgruppen, Gemeindenachmittag, Kirchengemeinderat, Kindergarten in die Sommer-PAUSE.
Nix los?

Doch: Atempausen.
Zeit zum Luft holen, für alle.
Mehr als eine pragmatische Entscheidung „weil ja eh niemand käme"…

Denn das braucht es, auch für eine Gemeinde:
eine Unterbrechung des Gewohnten, eine Pause vom Alltag, Zeit, Kraft zu schöpfen.

Nach der Pause finden sich alle neu:
Weil manche gereist sind in dieser Zeit. Weil manche ohne Zeitnot wochenlang im Garten waren.
Weil endlose Schwimmbadnachmittage ihr Versprechen eingelöst haben, von Wärme und Licht.

Nach der Pause finden sich alle neu.
Mit neuen Ideen. Mit Lust und Leidenschaft. Mit Freude an Gemeinschaft, an Musik, mit Neugier auf einen neuen Anfang.

Alles hat seine Zeit. So heißt es schon in der Bibel. (Prediger 3)

Pausen haben auch ihre Zeit.

Im Leben der Gemeinde,
im Leben jedes einzelnen.

Ich wünsche Ihnen Pausen in diesem Sommer,
Pausen vom Alltag,
für Schönes und Erholsames.
Das soll nun seine Zeit haben.

Ihre Pastorin Annkatrin Kolbe

Der St. Petri-Brief wird unterstützt von

IHRE VERTRAUENSLEUTE VOR ORT

Starker Service – ganz nah dran

Itzehoer Versicherungen

Dagobert Drawe Versicherungsfachmann (BWV)
Heidweg 17. 25872 Ostenfeld, Tel. 04845 790941

Günter Rahn
Lütt Dörp 25, 25887 Winnert, Tel. 04845 502

www.itzehoer.de

Itzehoer Versicherungen

... und gut.

Bestattungen Timm

Tag & Nacht erreichbar

Tel. 0 46 26 - 18 94 54
Hauptstraße 37
24887 Silberstedt

Tel. 0 48 43 - 20 24 24
Am Markt 10
25884 Viöl

Tel. 0 46 09 - 3 63
Hauptstraße 26 b
24852 Eggebek

• • • seit 2002 gehört auch die Firma Bestattungen Gennermann zu unserem Unternehmen • • •

+) Aus dem Gemeindeleben

Einladungen, Hinweise, Tipps und Erinnerungen

noch im

Juli

Frühstück
Das nächste Frühstück 55+ findet am 15. Juli statt, und dann wieder am 16. September. Das Vorbereitungsteam heißt die Gäste an fein gedeckten Tischen mit köstlichen Leckereien willkommen. Beginn ist 9 Uhr. Ab 8.30 Uhr (bitte nicht früher kommen!) ist der Gemeindesaal am Pastorat geöffnet. Melden Sie sich bitte bis eine Woche vorher im Gemeindebüro an.

Spielenachmittag
Einmal im Monat treffen wir uns zum gemeinsamen Spielenachmittag, immer am dritten Freitag eines Monats von 14.30 bis ca. 17 Uhr im Gemeindehaus in Ostenfeld. Wenn Sie Ihr Lieblingsspiel vorstellen möchten, bringen Sie es einfach mit. Die nächsten Treffen sind am 18. Juli und am 19. September. Im August machen wir eine Pause. Ansprechpartnerinnen sind Aase Saier (Telefon 04845 / 790482) und Hella Teichgräber (04845 / 1313).

und im

August

Schulanfang
Zum Schulanfänger-Gottesdienst laden wir alle Kinder mit ihren Familien ein, die in diesem Sommer eingeschult werden – und zwar am 26. August um 8.30 Uhr in unserer Kirche. Anschließend geht es dann zur Einschulungsfeier in die Schule.

Kartoffelfest in Wittbek
Anlässlich des diesjährigen Kartoffelfestes feiern wir dieses Jahr wieder einen Gottesdienst in Wittbek – und zwar am 31. August um 10.45 Uhr im Feuerwehrgerätehaus! Herzliche Einladung!

schon im

September

Handarbeiten
Unsere Handarbeitsgruppe trifft sich wieder am 2. September (14.30 Uhr, Gemeindehaus). Wir

+) Aus dem Gemeindeleben

Fortsetzung von Seite 5

basteln und handarbeiten dann für den Basar am 1. Advent. Wer Lust hat mitzumachen und auch vielleicht noch frische Ideen hat, ist herzlich willkommen.

Kinderchor
Unser Kinderchor macht in den Sommerferien eine Pause. Am 5. September, also in der zweiten Schulwoche, geht es wieder los! Wir treffen uns freitags von 16.30 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus. Kinder ab fünf Jahren sind herzlich willkommen!

FamilienKirche
Die nächste FamilieKirche, unser Gottesdienst für Menschen aller Generationen, findet am 7. September um 10 Uhr statt– dann wirklich für alle Generationen, Klein und Groß und Mittel: Ein Baby wird getauft, neue Konfirmanden werden begrüßt, Kinder und Erwachsene feiern gemeinsam. Herzliche Einladung!

Kirchengemeinderat
Auch der Kirchengemeinderat macht im August eine Sommerpause und trifft sich das nächste Mal am Montag, dem 8. September. Beginn ist 19.30 Uhr, der KGR tagt im Gemeindehaus. Wie Sie wissen, sind alle Sitzungen des Kirchengemeinderats öffentlich. Nutzen Sie die Gelegenheit mitzureden, wenn es um die Belange unserer Kirchengemeinde geht, und schauen Sie vorbei! Die vorläufige Tagesordnung ist jeweils ab mittwochs vor der Sitzung im Schaukasten einzusehen.

Grafik: Plaßmann

Blick über den Tellerrand

Einen letzen „Blick über den Tellerrand" – zumindest für dieses Jahr – werfen wir im September: Der Nachmittagsausflug führt uns am 10. September nach Hattstedt, wo wir die Kirche besichtigen. Anschließend geht's zu einem gemütlichen Kaffeetrinken in der Nähe. Wir beschließen den Tag und auch die Saison mit einer Andacht in der Mildstedter Kirche. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Ostenfelder Kirche. Wir fahren in Fahrgemeinschaften mit eigenen Autos.

Silberne Konfirmation

25 Jahre – so lange ist Ihre Konfirmation schon her?! Am 21. September feiern wir in der Kirchengemeinde Ostenfeld in diesem Jahr das Fest der Silbernen Konfirmation. Alle, die 1988 und 1989 in der St. Petri-Kirche konfirmiert wurden, laden wir dazu ein.

An dem Tag selbst erwartet die Jubilare ein Gottesdienst mit Segnung, ein festliches Essen, bei schönem Wetter ein Spaziergang, und schließlich ein gemeinsames Kaffeetrinken. Sollten Sie vor 25 Jahren an einem anderen Ort konfirmiert worden sein, möchten das Fest aber hier in Ostenfeld mitfeiern, so melden Sie sich gerne im Kirchenbüro an.

und

darüber hinaus

Gemeindenachmittag

Unser Gemeindenachmittag macht im August und September Sommerpause. Am 1. Oktober geht es mit einem Bastelnachmittag weiter: Carmen Ketelsen-Nicol hat sich bereit erklärt, im Anschluss an das Kaffeetrinken mit allen einfache Basteleien passend zur Jahreszeit herzustellen.

Der Literaturkreis …

… macht Sommerpause, wie in jedem Jahr. Das nächste Treffen ist am Mittwoch, den 1. Oktober, 20.15 Uhr im Gemeindehaus. Bis dahin ist genügend Zeit zum Lesen, wir schaffen auch umfangreichere Lektüre: DIE DEUTSCHSTUNDE von Siegfried Lenz. Weitere Interessierte sind willkommen!

Konfirmandenanmeldung

Nach den Sommerferien geht es wieder los mit dem Unterricht für die neuen Konfirmanden! Jugendliche, die im Frühjahr 2016 (10. und 17. April) konfirmiert werden möchten und dann mindestens 14 Jahre alt sind, können sich noch über das Kirchenbüro anmelden. Dort gibt es dann auch weitere Informationen über den Konfirmandenunterricht bei uns. Wir freuen uns auf euch!

Der St. Petri-Brief wird unterstützt von

+) Sommerfest der Tagespflege

Gute Stimmung bei jedem Wetter

Bei Sonnenschein (jedenfalls anfangs…) und angenehmen Temperaturen feierten die Gäste der Tagespflege in Winnert, ihre Angehörigen und die Mitarbeitenden Ende Juni ein fröhliches Sommerfest!

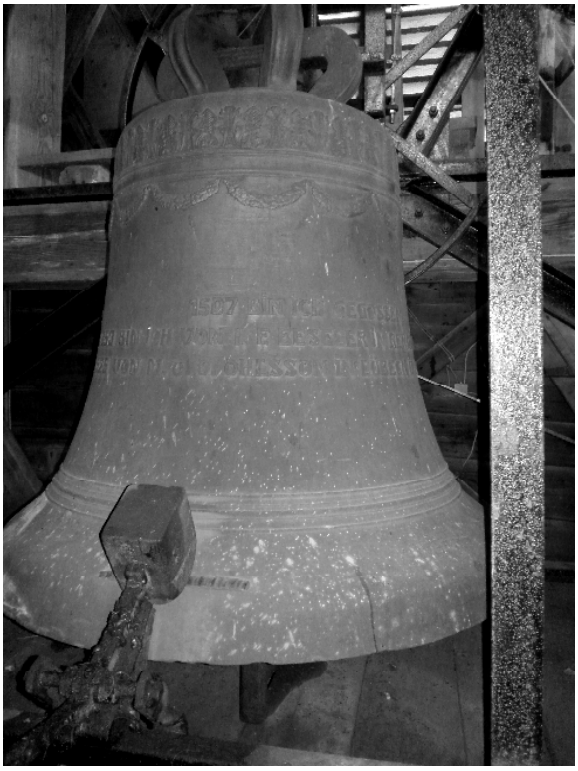
Eine Andacht von Pastorin Annkatrin Kolbe zum festlichen Beginn, ein üppiges Tortenbuffet mit selbstgebackenen Köstlichkeiten, die musikalische Begleitung auf dem Akkordeon durch Hans Seier, der Beitrag der Tanzgruppe der *Lebenshilfe Husum* – das alles sorgte für eine tolle Stimmung und für frohe Gesichter. Daran änderte später auch das aufziehende Gewitter nichts – schnell fanden sich alle im Haus wieder, wo das Programm einfach fortgesetzt wurde…

+) Gelobt sei der Herr täglich

Die Läute-Ordnung in Ostenfeld

„Gelobt sei der Herr *täglich*" – das ist die Inschrift einer der vier Glocken, die im Kirchturm unserer Ostenfelder Kirche hängen – und so ist es ja auch: Mit ihrem Läuten begleiten die Glocken den Alltag der Menschen in Ostenfeld und Umgebung und erinnern an Gottes Wirklichkeit, mitten in den Wirklichkeiten unseres Alltags.

Aber wer fragt sich nicht gelegentlich: Warum läuten die Glocken denn jetzt schon wieder?
Klar, wer in Hörweite der Kirchenglocken wohnt – und das kann je nach Windrichtung auch in Winnert oder Wittbek sein, der findet schnell heraus, dass die Glocken unserer Kirche an jedem Tag mittags um zwölf Uhr für zehn Minuten erklingen.
Dieses Mittagsläuten hatte ursprünglich die Funktion einer „Zeitansage" – als es noch nicht in jedem Haus eine Uhr gab und der leisere Stundenschlag nicht überall gehört wurde. Es war und ist aber auch immer ein Ruf zum Gebet, eine Erinnerung daran, dass es noch etwas Wichtigeres gibt als die Notwendigkeiten unseres Alltags, eine Erinnerung an Gott und seine gute Gegenwart.



Die kleinste Glocke hängt hoch oben in der Turmlaterne – übrigens schon seit 1899 – sie schlägt jeweils die halbe Stunde.
Dann hängen drei weitere Glocken im Turm: Die größte von ihnen hat eine Inschrift, die ein wenig aus ihrem Leben erzählt: „1507 bin ich gegossen, 1853 bin ich von I. F. Beseler in Rendsburg und 1925 von M. u. O. Ohlsson in Lübeck umgegossen [worden]".
Eine weitere Inschrift lautet: „Ich rufe die Gemeinde zur Sabbathstille und zu des Ewigen Anbetung". Über dieser großen Glocke hängen zwei kleinere, die

1967 gegossen und aufgehängt worden sind. Die eine trägt die oben erwähnte Inschrift, auf der anderen steht: „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit."
Die größte Glocke verkündet zur vollen Stunde die Uhrzeit. Dabei wird sie nicht geläutet, sondern mit einem Hammer angeschlagen. Wer in der Nähe der Kirche zu tun hat, freut sich über diese zuverlässige Zeitansage – man darf nur nicht vergessen, die Schläge mitzuzählen …

Am Sonnabendnachmittag, das gehört in Ostenfeld zum Rhythmus der Woche, wird um 16 Uhr zehn Minuten lang der Sonntag eingeläutet – der bevorstehende Feiertag wird der Gemeinde ins Gedächtnis gerufen, zur äußeren und inneren Vorbereitung.

Am Sonntag rufen die Glocken zur Gottesdienstzeit. Dabei gibt es zum einen das sogenannte Vorläuten, es erklingt bei uns eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn für fünf Minuten, darauf folgt das Hauptläuten für zehn Minuten direkt vor dem Gottesdienst – jeweils mit allen drei größeren Glocken.
Wenn der Gottesdienst zu Ende ist, läuten alle Glocken noch einmal für einige Minuten.

Bei Trauungen, Taufen und Beerdigungen wird ebenfalls zehn Minuten vor Beginn geläutet, sowie am Ende des Gottesdienstes.
Bei Beerdigungen begleitet die das Läuten der größten Glocke (Totenglocke) den Weg der Gemeinde zum Grab. Nach der Beisetzung läuten alle drei Glocken für einige Minuten.
Ist ein Gemeindeglied verstorben, so wird am folgenden Vormittag um elf Uhr drei Mal fünf Minuten mit der Totenglocke geläutet, mit jeweils fünf Minuten Pause dazwischen.
Bei einer Geburt in der Gemeinde wird am Nachmittag um 15 Uhr geläutet, mit allen Glocken für zehn Minuten.
Und zum Jahreswechsel läuten die Glocken um Mitternacht für 20 Minuten.

„Gelobt sei der Herr *täglich*" – gerne auch mehrmals!

+) Aus unserer Kindertagesstätte

Wer will fleißige Handwerker seh‘n ... Von Heike Drosdowski

... dazu hatten wir Gelegenheit während der Bauphase unseres Krippenanbaus. Aus den vielen Fragen und Beobachtungen der Kinder entwickelte sich im Austausch mit den Eltern die Idee, zu diesem Thema eine Projektwoche zu gestalten mit dem Ziel, den Kindern Einblicke in den Arbeitsalltag anderer Berufe zu geben.
Die Elternvertreter nahmen es in die Hand, geeignete Betriebe in der Umgebung zu finden. Nun hatten die Kinder die Wahl: am Montag auf den Bauernhof der Familie Hansen in Winnert, am Dienstag zu Pastorin Kolbe in die Kirche, am Mittwoch zu Familie Koll in die Meierei, am Donnerstag in die Kfz-Werkstatt Matthiesen, am Freitag zur Feuerwehr?
Jedes Kind hat seinen Lieblingswunsch erfüllt bekommen, zur Feuerwehr gab sogar zwei Gruppen! Die Projekttage wurden jeweils von einer Erzieherin und interessierten Eltern begleitet.

Und was es dort alles zu entdecken gab ...
Wussten Sie schon, dass eine Kuh vier Mägen hat? Waren Sie schon mal in der Hinterstube der Orgel und haben den Staubsaugerschlauch gesehen, der den Pfeifen Luft gibt? Haben Sie schon mal selbst Butter gemacht und sich im Käsekeller die Nase zugehalten? Wissen Sie, wie man einen Reifen wechselt? Durften Sie schon mal im Feuerwehrauto sitzen oder „Schlauchzielwerfen“ üben?

In den folgenden Tagen gab es so viel zu erzählen, in Büchern nachzulesen, Bilder zu malen und Fotos anzuschauen – die jetzt auf großen Plakaten in der Halle aushängen. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Wir bedanken uns ganz herzlich:
– bei den Elternvertretern für die Idee und die Planung,
– bei allen Eltern, die uns an den Projekttagen begleitet haben,
– bei Familie Hansen in Winnert, Pastorin Kolbe, Familie Koll, Familie Matthiesen und vielen Feuerwehrmänner für Zeit und Engagement.
Wir hoffen, es hat Ihnen und euch genauso viel Spaß gemacht wie den Kindern!

Fleißige Handwerker aber gibt es auch auf unserem Außengelände zu sehen – endlich soll aus der Baustelle wieder ein richtiger Spielplatz werden! Marc Deroubaix und sein Team haben einen Tunnelgang durch unseren Berg gebaut, ihn mit Rollrasen belegt und zwei neue Hochbeete aufgestellt. Und ein neues Klettergerüst ist gewachsen.
In der Zwischenzeit sind wir eben zu anderen Spielplätzen unterwegs oder besuchen zum Abschied unsere Vorschulkinder zu Hause: Wir steuern wieder mit Riesenschritten auf das Ende des Kindergartenjahres zu!

Ihnen allen wünschen wir einen schönen Sommer und entspannte und erholsame Ferien!

Das Evangelische Kindertagesstättenwerk Nordfriesland
sucht für seine Kindertagesstätte in **Ostenfeld** eine/n

Hausmeister/in

Die Stelle umfasst **3,0 Teilzeitwochenstunden**
bei flexibler Arbeitszeitgestaltung. Wir suchen einen freundlichen Menschen mit handwerklichem Geschick, der die Außenanlage in Ordnung hält.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an das
Ev. KiTa-Werk Nordfriesland, Postfach 1180, 25817 Bredstedt.

Außerdem suchen wir für Kita, Krippe und Waldgruppe
flexible **Vertretungskräfte**
Erzieher/in oder **Sozialpädagogische/r Assistent/in**
oder vergleichbare Qualifikation.

Und wir suchen eine flexible **Vertretungskraft**
für unsere **Reinigungskräfte**.

Nähere Auskünfte erteilt die KiTa-Leiterin Renate Schmitz unter
Telefon 04845 / 1480 oder per E-Mail: kita-ostenfeld@t-online.de

Veranstaltungen

Eine Übersicht

15. Juli
Frühstück 55+

18. Juli
Spielenachmittag

8. September
Kirchengemeinderat

10. September
Essen in Gemeinschaft

10. September
Blick über den Tellerrand:
Hattstedt und Mildstedt

16. September
Frühstück 55+

19. September
Spielenachmittag

21. September
Silberne Konfirmation

Mehr zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie im Textteil Ihres Gemeindebriefes. Regelmäßige Veranstaltungen sind hier nicht aufgeführt. Die Gottesdienste finden Sie auf Seite 27.

+) Thema Kirchensteuer

Kirchensteuer auf Kapitalerträge: neues Erhebungsverfahren

Haben Sie auch Post von Ihrer Bank oder Versicherung erhalten wegen der Kirchensteuer? Hintergrund dieser Schreiben ist eine Änderung des Erhebungsverfahrens ab dem 1. Januar 2015 – also keine „neue Steuer", sondern nur eine Vereinfachung des Einzugs. Oberkirchenrat Thomas Begrich, Abteilungsleiter Finanzen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), erläutert die Neuerungen.

Was ändert sich ab 2015?

Die Erhebung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge wird automatisiert. Für Sie als Bankkunde entfällt der Auftrag zum Einbehalt der Kirchensteuer oder die Einbeziehung der Kirchensteuer in die Steuererklärung.

Wer muss denn Kirchensteuer auf Kapitalerträge entrichten?

Es sind nur Kirchenmitglieder betroffen, die Kapitalerträge von mehr als 801 Euro beziehungsweise bei Verheirateten 1.602 Euro im Jahr erzielen. Das ist übrigens nicht neu. Nur das Erhebungsverfahren verändert sich.

Und wie viel ist das konkret?

Wer beispielsweise 1.000 Euro Zinsen und Dividenden im Jahr erhält, zahlt darauf nicht einmal fünf Euro Kirchensteuer. Damit ermöglichen Sie aber die vielfältige kirchliche Arbeit in der Gemeinde und Einrichtungen der evangelischen Kirche.

Wie funktioniert das neue Verfahren praktisch?

Banken erhalten vom Bundeszentralamt für Steuern das für die Erhebung notwendige Religionsmerkmal, erstmals im Herbst dieses Jahres. Die Belange des Datenschutzes sind gewahrt. Sie können aber auch der Datenweitergabe widersprechen.

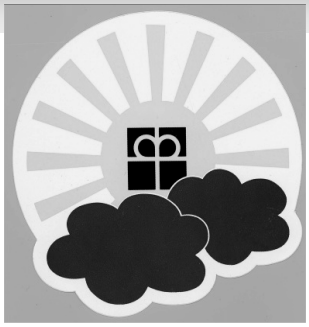
Was passiert, wenn ich als Kunde widerspreche?

Dann erhält die Bank vom Bundeszentralamt für Steuern einen neutralen Wert und behält keine Kirchensteuer ein. Allerdings müssen Sie in Ihrer Steuererklärung im folgenden Jahr diese Angaben selbstständig nachholen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Landeskirche oder unter www.ekd.de/kirchensteuer.

+) In Gemeinschaft schmeckt es besser

Essen in Gemeinschaft



In gemütlicher Runde wird gegessen und geplaudert. Wer also der Meinung ist, immer nur für eine oder zwei Personen zu kochen mache keinen Spaß, oder wer gern einmal in Gesellschaft essen möchte, ist willkommen.
Wir kommen bis 11.30 Uhr an, das Essen beginnt um 12 Uhr. Vor dem Essen wird eine kleine Geschichte vorgelesen und ein Lied gesungen.
Ein Tellergericht mit Nachtisch und Getränken kostet wie immer 6 Euro und ist von den Gastwirten vor Ort frisch zubereitet.

Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro an. Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung.

Es freut sich auf Sie das Vorbereitungsteam mit Elke Krieger, Heidi Drawe und Regina Gudorf.

Mittwoch, 10. September
Gemeindehaus Ostenfeld

Gemüseeintopf mit Rindfleisch, Dessert

Anmeldeschluss ist am 4. September

Im Juli und August ist Sommerpause!

Foto © W.R. Wagner / pixelio.de

+) Die Klosterkirche, die gar keine ist

Tellerrand I: Ein Nachmittag nach Husum. Von Ingeburg Backsen

Das Interesse am Besuch der „Klosterkirche" in Husum war sehr groß. Der Husumer Pastor Friedrich Mörs informierte uns ausführlich über die Vorgeschichte und die Bedeutung der ganzen Anlage: Die sogenannte „Klosterkirche" ist ein Teil des „Gasthauses zum Ritter St. Jürgen" und heißt eigentlich Sankt Jürgen-Kirche; sie gehörte nie zu einem Kloster.

Es gab früher ein Franziskaner-Kloster an dem Platz, wo heute das Schloss vor Husum steht.

Als sich durch Hermann Tast die Reformation hier ausbreitete, verließen die Mönche ihr Kloster, und der König schenkte das Gebäude dem Gasthaus zum Ritter St. Jürgen. Es wurde ein Ort für Alte, Arme und für Kranke, die man nicht gern innerhalb der Stadt hatte.

Später plante Herzog Adolf den Bau eines Schlosses an der Stelle des Mönchsklosters, und bevor er es abreißen ließ, wurde am Osterende vor dem Stadttor die evangelische Kirche Sankt Jürgen errichtet. An beiden Giebelseiten wurde für die Bewohner des alten Klostergebäudes ein neues Gasthaus angebaut. Bei ihrem Umzug nahmen die Bewohner nicht nur den Namen „Kloster" hierher mit, sondern auch einen Teil der Ausstattung der alten Klosterkirche.

Das Gasthaus zum Ritter St. Jürgen war eine selbstständige, mildtätige Stiftung, die durch „Klostervorsteher" ehrenamtlich und unentgeldlich verwaltet wurde und wird.

Es ist heute ein Seniorenstift für betreutes Wohnen, das älteren Menschen in einer zentralen, aber ruhigen und freundlichen Umgebung einen angenehmen Lebensabend ermöglicht.

Eine Bitte an die Teilnehmer der Fahrten „Blick über den Tellerrand": Melden Sie sich rechtzeitig *an im Kirchenbüro (Telefon 04845 / 348) oder bei Inge Christian (Telefon 04845 / 318).*

Kirchenkreis Nordfriesland

Sie haben Fragen an den Propst, an die Kirchenkreisverwaltung?

Kirchenkreis Nordfriesland / Süd
Propst Jürgen Jessen-Thiesen
Telefon 04671 / 6029-991

Kirchenkreisbüro
Kirchenstraße 2, 25821 Breklum
info@kirchenkreis-nordfriesland.de
Telefon 04671 / 9029-911

+) Die St. Katharinen-Kirche in Gelting

Tellerrand II: Tagesausflug nach Angeln. Von Ingeburg Backsen

Die erste Fahrt in diesem Jahr ging am 13. Mai mit einem Bus an die Ostseeküste nach Angeln – in der Hoffnung, noch einige schön blühende Rapsfelder zu sehen. Hinter Schleswig fuhren wir in Richtung Schlei und möglichst dicht an ihr entlang, hin und wieder mit einem Blick über die blaue Schlei hinweg nach Schwansen.

Wir erfuhren von einigen Merkmale, die typisch für die Landschaft Angeln sind: die Knicks und die ganz braunen Kühe und die Angeliter Sattelschweine, dann die besonderen Dreiseitenhöfe (hinten das Wohnhaus, links und rechts davor Ställe und Wirtschaftsgebäude). Wir sahen auch noch einige alte Reetdachhäuser, bei denen der First mit Heidekraut abgedeckt und mit den sogenannten „Hängehölzern" befestigt war.

Es gibt heute fast 40 Kirchen in Angeln (ohne die in den Städten Flensburg und Schleswig). Die meisten stammen aus dem Mittelalter und stehen häufig auf Anhöhen, teilweise auch am Rande der Ortschaften.

Foto: © Wolfgang Pehlemann
Lizenz Creative Commons CC-by-sa V. 3.0/de

Unser Ziel war die St. Katharinen-Kirche in Gelting, aber weil da am frühen Nachmittag eine große Trauerfeier für einen verunglückten jungen Motorradfahrer stattfand, sind wir zunächst weiter nach Wackerballig an die Geltinger Bucht gefahren, wo wir Kaffee und Kuchen genossen haben.

Anschließend haben wir die Kirche in Gelting besichtigt. Sie wurde als gotische Backsteinkirche im 14. Jahrhundert gebaut und später mehrfach umgebaut und erweitert. So hat der Innenraum zum Teil aus der alten Zeit noch eine bemalte Flachdecke, während sich die Erweiterung nach Osten mit einer hellen gewölbten Decke anschließt. Der ganze Raum ist sehr hell und freundlich in den Farben Hellblau, Weiß und Gold gehalten.

Seit 1793 gibt es an den Wänden vier Adels-Logen für die umliegenden Güter Gelting, Düttebüll, Priesholz und Oehe. Die weiße Kanzel befand sich früher mehr in der Mitte des Raumes, also hinter den vorderen Sitzbänken. Damit die Besucher aber auch dort bei der Predigt den Pastor sehen konnten, lassen sich die Rücklehnen dieser Bänke auch heute noch einfach umklappen, so dass man dort in umgekehrter Richtung sitzen kann.

Die Orgel hat ihren Platz über dem Altar in einer Schauwand, und zwischen dem Orgelprospekt und der Altarnische findet man das von einem goldenen Strahlenkranz umgebene „Auge Gottes", darunter die Inschrift „SOLI DEO GLORIA" (Allein Gott die Ehre).

Die Rückfahrt führte uns auf abgelegenen Straßen durch die leicht hügelige und abwechslungsreiche Angeliter Landschaft an vielen gelben Rapsfeldern vorbei, so dass sich unsere Hoffnung auf die Augenweide der Rapsblüte auch noch erfüllt hat.

Redaktionsschluss
der nächsten Ausgabe
ist am
30. August

Der Ruheforst

Sie möchten gerne Näheres wissen? Sie möchten den Ruheforst kennen lernen? Nehmen Sie an einer Führung teil!

Die nächsten Termine
Samstag, 19. Juli
Samstag, 16. August
Samstag, 13. September

Treffpunkt
14.30 Uhr, Eingang Kirchenwald an der Straße nach Rott

Anmeldung & weitere Termine
Telefon 04551 / 95 98 65

+) Reif für die Hallig

Ein schöner Junitag auf Hallig Hooge. Von Anita Körwer

Bei strahlendem Sonnenschein ging unsere ganztägige Gemeindefahrt zur schönen Hallig Hooge. Ab Schlüttsiel fuhren wir mit der Fähre *MS Hiligenlei* gut eine Stunde über die ruhige Nordsee. Die Fähre war bei diesem schönen Wetter gut genutzt, aber jeder von uns fand einen schönen Platz, um die Fahrt zu genießen. Mit uns auf der Fähre reiste ein Shanty-Chor aus Schleswig und stimmte uns mit seinen Shantys auf unsere Seereise ein. Es wurde fleißig mitgesungen und so ging die Zeit für die Überfahrt zur Hallig ganz schnell herum.

Auf der Hallig erwartete uns eine Pferdekutsche, die uns zum Friesenpesel brachte, wo es ein gutes Mittagessen gab. Nach dem Essen ging es mit der Pferdekutsche zur Halligkirche, wo uns die hiesige stellvertretende Pastorin einiges über die Kirche erzählen konnte. Leider war die bemessene Zeit zu kurz, wir hätten ihr noch gern weiter zugehört!

Nach dem Kirchenbesuch fuhr uns die Kutsche zum Sturmflutkino

auf die Hanswarft. Hier wurde im Film die Hallig „landunter" zeigt. Es ist ein immerwährender Kampf mit dem „Blanken Hans". Da zeigt sich die Nordsee wild und ungestüm, es toben der Sturm und die Wassermassen und drücken auf die Hallig – es ist landunter!

In dieser Situation rücken die Halligleute eng zusammen, da braucht ein jeder den anderen. Auf der Hallig wird es ruhig, nur der Sturm tobt und die Wellen der Nordsee schlagen an den Warften der Hallig. Und alle hoffen, dass die Sturmflut nicht zu schlimm wird. Die Warften ragen dann wie kleine Hügel aus dem Meer.

Wenn sich der Sturm gelegt hat und das Wasser in die Nordsee zurückgeflossen ist, geht alles wieder seinen Gang. Dann werden die vom Sturm angerichteten Schäden repariert und man spürt, wie sich alles wieder neu entfaltet und jeder ist froh, wenn es keine wirklich großen Probleme gegeben hat.

Nach dem Film wollten wir uns noch den Königspesel ansehen, aber diese Idee hatten viele andere Leute auch, und so hat es mit unserem Besuch aus Zeitmangel nicht geklappt. Pastorin Kolbe hat für alle eine Ansichtskarte vom Königspesel gekauft und so konnten wir sehen, wie der Königspesel von innen aussieht.

Mit der Pferdekutsche ging es zurück zum Friesenpesel. Bei diesem schönen Wetter haben wir im Garten gesessen, es gab leckere Torte mit Kaffee oder Tee, bevor es zur Rückfahrt wieder auf die Fähre ging und Richtung Schlüttsiel. Alle waren der Meinung, einen wunderschönen Tag auf der „Königin der Halligen" – wie Hooge auch genannt wird – verbracht zu haben.

Nach der Fährfahrt verabschiedete sich auch der Shanty-Chor aus Schleswig mit einigen Shantys – ein toller Abschluss der Fahrt. Froh und zufrieden und auch ein bisschen k.o. ging es zurück nach Ostenfeld.

+) Morgens um Sieben

Der Singkreis fährt nach Hamburg. Von Anita Körwer

Morgens um Sieben ist die Welt noch in Ordnung, so heißt der Titel eines Romans von Eric Malpass – und genau so haben wir vom Singkreis uns das auch gedacht. Also trafen wir uns um 7 Uhr an der Kirche und dann ging es gut gelaunt bei sehr schönem Wetter mit einem großen Bus nach Hamburg – nach Groß Borstel.

Irmtraut und Martin kommen aus Groß Borstel und sind mit der Kirchengemeinde St. Peter aufgewachsen. So war es richtig schön für unseren Chor in der Kirche zu singen, in der Irmtraut schon als Kind gesungen hat.

Die Kirche hat uns allen sehr gut gefallen und wir vom Chor waren begeistert von der guten Akustik. Außerdem beeindruckt diese Kirche mit ihren schönen großen bunten Fenstern.

Nach dem Gottesdienst mit unseren schönen Liedern haben wir uns auf den Weg gemacht zum Olsdorfer Friedhof. Martin war unser Reiseleiter und erzählte,

Kirche in Ostenfeld

dass der Olsdorfer Friedhof in diesem Jahr 135 Jahre alt wird und mit 319 Hektar der größte Parkfriedhof der Welt ist: Er hat 235.000 Grabstätten! Eine normale Grabstelle kostet schon 2600 €, die Pflege des Grabes für ein Jahr kann dann leicht noch einmal 3000 € kosten.

Jetzt machte sich langsam der Hunger breit. So fuhren wir zurück zum Gemeindesaal St. Peter, Irmchen und Siegfried hatten für alle Kartoffelsalat und Hackfleischkuchen gemacht. Das war bestimmt sehr viel Arbeit gewesen, aber die Arbeit hat sich gelohnt, denn es war alles sehr lecker und manch einer holte sich mehrmals Nachschlag.

Nach dem guten Essen ging es mit dem Bus weiter nach Hamburg-Wilhelmsburg zur IBA. Dort, wo im vorigen Jahr die Gartenausstellung war, werden jetzt große Teile der Ausstellung dauerhaft in Parkanlagen umgewandelt, damit alle Menschen etwas davon haben. Am Rande der Gartenausstellung sind auch verschiedene Bauaustellungen gebaut worden, dazu konnte uns Herr Landgraf, Irmtrauts Bruder, einiges erzählen.

Herr Landgraf war Architekt, er konnte uns viel über die innovativen Wohnungsbauprojekte erzählen und wie wir in Zukunft bauen und wohnen werden. Wir haben Häuser gesehen mit Wasser als „Bauland", Algen in der Fassade oder ganz aus Holz.
Wir fuhren weiter über die Elbe, vorbei an der Ballinstadt, sahen die vielen Häuser, in denen die Auswanderer auf dem Weg nach Amerika Wochen warteten, bis alle Papiere fertig ausgestellt waren. Dort ist heute ein großes Museum, das den Besuch lohnt.

Dann fuhr unser Bus weiter zum großen Energiebunker in Wilhelmsburg. Der Bunker ist 30 Meter hoch, seine Wände sind 3 Meter dick und die Decken 4 Meter. Dieser Bunker war Flakbunker im Zweiten Weltkrieg, er bot während des Krieges rund 15.000 Menschen Schutz. Nachdem er lange ungenutzt da gestanden hatte und auch nicht gesprengt werden konnte, wird er nun als Kraftwerk und Großwärmespeicher genutzt. Er speichert erneuerbaren Strom und speist ihn in das Hamburger Verteilernetz ein.
Mit dem Aufzug fuhren wir auf die Aussichtsplattform, wo wir einen tollen Rundumblick auf das Hamburger Umland, den Außenhafen, einige Kirchen sowie die Elbphilharmonie hatten.
In luftiger Höhe befindet sich ein Café. Als wir den Kaffeeduft riechen konnten, bekamen wir auch Durst auf Kaffee oder Tee und Hunger auf den Kuchen, den einige Chormitglieder gebacken hatten. Und so fuhren wir wieder zurück nach St. Peter in Groß Borstel. Das Kuchenbüfett wurde eröffnet und wir ließen uns Kaffee und Kuchen gut schmecken.
Jetzt wurde es langsam Zeit an den Heimweg zu denken und vom schönen Groß Borstel Abschied zu nehmen. Auf dem Heimweg wurde noch viel erzählt und gelacht, immer wieder hörte man, was für ein schöner Ausflug das gewesen sei, wie viel Neues man gesehen und gehört habe.

In Wittbeker Krug fand der Tag dann sein glückliches Ende bei einem köstlichen Essen mit einem traumhaften Dessert. Und mit ein paar netten Sätzen verabschiedete sich Irmtraut bis nach den Sommerferien.
Möge die Straße ... war das letzte Lied, dass der Chor noch einmal angestimmt hat – und dann ging es in die Sommerferien. Ein jeder machte sich nach diesem wunderschönen Tag auf den Heimweg.
An dieser Stelle möchte ich Irmtraut und Martin noch einmal sehr herzlich im Namen des ganzen Chores danken für diesen wunderschönen Singkreisausflug!

+) Gesammelt wird für den guten Zweck

Bethelsammlung auch wieder in unserer Gemeinde

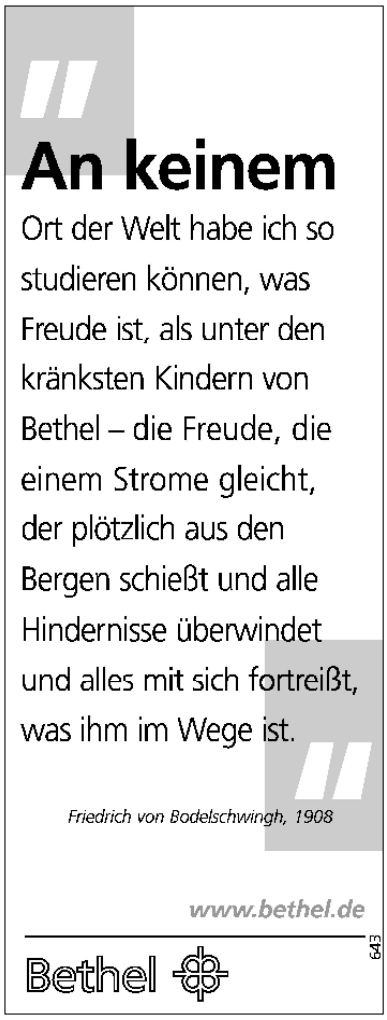
Die „Brockensammlung Bethel" nimmt wieder Kleiderspenden entgegen. In etwa 4.500 Kirchengemeinden im gesamten Bundesgebiet finden regelmäßig Kleidersammlungen für Bethel statt. Etwa 11.500 Tonnen Bekleidung, Textilien und Schuhe werden jedes Jahr gesammelt!

Die in den Kirchengemeinden und Sammelstellen abgeholte Kleidung wird überwiegend an Fachsortierbetriebe verkauft und dort sortiert. Der Verkauf der Textilien erfolgt nach den Kriterien des Dachverbandes *FairWertung e.V.* Dabei werden die Kleiderspenden werden sortiert und in Secondhand-Läden verkauft oder an Bedürftige günstig weitergegeben. Bei Bedarf wird auch Kleidung für Hilfsprojekte, z.B. in Osteuropa, kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Sammlung in unserer Gemeinde findet vom 1. bis 6. September statt. Abgabestelle ist die linke Garage hinter dem Pastorat, Schwarzer Weg, in der Zeit von 8 bis 20 Uhr.

Bitte geben Sie nur saubere und gut erhaltene Kleidungsstücke und Schuhe in die Sammlung. Fragen Sie sich bitte: Würde ich das Kleidungsstück tragen, wenn ich es bekäme? Damit helfen Sie, die Qualität der Sammlung zu sichern! Und verpacken Sie alles gut in die Sammelbeutel. Schuhe müssen unbedingt paarweise gebündelt werden!

Weitere Informationen und Sammelbeutel erhalten Sie im Kirchenbüro. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Der St. Petri-Brief wird unterstützt von

Kompetenz im Trauerfall

Zuhören

Einfühlen

Verstehen

Helfen

04841 - 89010

Tag+Nacht

Dawartz Bestattungen - Plan 25 - 25813 Husum

BESTATTUNGEN
LORENZEN & SOHN

- Wir sind Tag & Nacht für Sie da
- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Seebestattungen
- Überführungen
- Trauerkartenerstellung und Druck
- Blumendekoration, Kränze und Gebinde
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

Treenestr. 40 • 24896 Treia
Telefon: 0 46 26 / 2 31
Telefax: 0 46 26 / 14 99
Email: info@bestattungen-lorenzen.de
Internet: www.bestattungen-lorenzen.de

Große Str. 59 • 24855 Jübek
Telefon: 0 46 25 / 18 93 990
Telefax: 0 46 25 / 18 93 991
Email: info@bestattungen-lorenzen.de
Internet: www.bestattungen-lorenzen.de

+) Unsere Gottesdienste

Sie sind eingeladen!

20. Juli 19 Uhr
Pastorin Zabel

27. Juli 10 Uhr
Einladung zum Gottesdienst
nach Schwabstedt
Prädikant Kassner

3. August 10 Uhr
mit Abendmahl
Pastor Christiansen

10. August 10 Uhr
Pastor Goltz

17. August 10 Uhr
Pastorin Kolbe

24. August 10 Uhr
Pastorin Kolbe

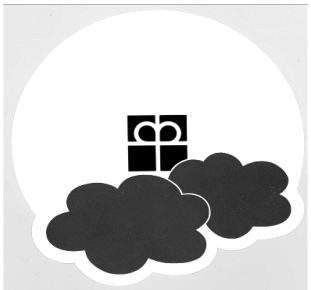
26. August 8.45 Uhr
Schulanfängergottesdienst
Pastorin Kolbe

31. August 10.45 Uhr
Gottesdienst zum Kartoffelfest
Feuerwehr-Gerätehaus, Wittbek
Pastorin Kolbe

7. September 10 Uhr
FamilienKirche
Gottesdienst für alle Generationen
mit Begrüßung der
neuen Konfirmanden
Pastorin Kolbe

14. September 19 Uhr
Pastor Goltz

21. September 10 Uhr
Silberne Konfirmation
Pastorin Kolbe



Einer trage des anderen Last.
Wir helfen tragen.

Diakoniestation
Schwabstedt-Ostenfeld
Hauptstraße 50
25887 Winnert
Telefon 04845 / 79 19 010
diakonie@kirche-ostenfeld.de

www.diakonie-schwabstedt-ostenfeld.de

+) Unsere Gemeinde ganz persönlich

Beisetzungen, Taufen, Hochzeiten

Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes werden diese Daten in der Online-Version unseres Gemeindebriefes nicht angezeigt.

+) Unsere Gemeinde ganz persönlich

Wir gratulieren zum Geburtstag

Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes werden diese Daten in der Online-Version unseres Gemeindebriefes nicht angezeigt.

Der St. Petri-Brief wird unterstützt von

Dienstleistungen am Bau

Maurer- , Putz- und Reparaturarbeiten führt preiswert aus

Fa. Owe Petersen
Magnussenstrasse 20
25872 Ostenfeld
Tel:04845/1275

PRAXIS FÜR MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE & NAGELSTUDIO

LISA KRIEGER

Termine nach Absprache

Ich komme auch gerne zu Ihnen nach Hause

Hauptstraße 24 · 25872 Wittbek · Telefon 0 48 45 / 470

Gerd Paulsen

BAGGERARBEITEN

• Neubau • Hausanschlüsse • Klärteiche • Betonstemmarbeiten
• alle anfallenden Erdarbeiten • Graben mähen • Abbrucharbeiten

25872 Ostenfeld · Tel. 0 48 45 / 12 79 · Fax 0 48 45 / 12 11

Handy 0171 / 81 44 249

Der St. Petri-Brief wird unterstützt von

Impressum: Der St. Petri-Brief wird herausgegeben vom Kirchengemeinderat der ev.-luth. Kirchengemeinden Ostenfeld (Husum). ViSdP Pastorin Annkatrin Kolbe. **Redaktion**: Siegfried Heinze, Karl-Martin Kay, Anita Körwer, Annkatrin Kolbe, Rainer Kolbe. **Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen. Gedruckt auf Umweltschutzpapier. **Auflage**: 1400 Exemplare. **Spendenkonto**: EDG Kiel, IBAN: DE 98 2106 0237 0000013005, BIC: GENODEF1EDG, Verwendungszweck: Gemeinde Ostenfeld. Redaktionsschluss war am 30. Juni. Die **nächste Ausgabe** erscheint Mitte September, **Redaktionsschluss** ist am 30. August. **Kontakt**: gemeindebrief@kirche-ostenfeld.de

Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

+) Ihre Gemeinde

Wie Sie uns erreichen können

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Ostenfeld

Hauptstraße 19
25872 Ostenfeld
Telefon 04845 / 348
Fax 04845 / 1552
kirchenbuero@kirche-ostenfeld.de

montags und donnerstags
von 9 bis 12 Uhr und
mittwochs von 14 bis 16 Uhr

Pastorin
Annkatrin Kolbe
pastorin@kirche-ostenfeld.de

Gemeindesekretärin
Hella Harring

Friedhofswart
Bernd Kreutzer
Telefon 0171 / 2104811